

Gemeinderat von Zürich

2.2.00

Postulat

von Niklaus Scherr (AL)
und Balthasar Glättli (Grüne)

Der Stadtrat wird gebeten, eine aktive Teilnahme der Stadt Zürich am EU-Aktionstag „Ohne Auto in die Stadt!“ vom 22. September 2000 zu prüfen.

Begründung:

Am 22. September 1998 veranstaltete Frankreich den ersten Aktionstag „Ohne Auto in die Stadt!“. Am 22. September 1999 beteiligten sich bereits 66 französische und 92 italienische Städte sowie der Kanton Genf am zweiten von der EU-Direktion für Umwelt unterstützten Aktionstag. Am 22. September dieses Jahres soll der Aktionstag auf alle Länder der EU ausgeweitet werden. Am 4. Februar 2000 findet hierzu in Brüssel eine Vorbereitungskonferenz der EU-Kommission statt. Ziel des Aktionstages ist es, die Bürgerinnen und Bürger für eine nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren. „*Ich bin überzeugt*“ - so die schwedische Umweltkommissarin Margot Wallström in ihrer Einladung für den 4. Februar - „*dass die Antwort auf die Umweltschäden nicht allein von der technologischen Entwicklung abhängt, sondern dass eine Verhaltensänderung erforderlich ist, um weitere Verschlechterungen der Umweltsituation in den Städten zu verhindern und eine nachhaltigere Entwicklung einzuleiten. Die europäischen Städte haben ihren Bewohnern viel zu bieten. Ich glaube, dass der europäische Aktionstag „Ohne Auto in die Stadt!“ ein hervorragendes Mittel ist, um den Bürgerinnen und Bürgern Europas ihre Verantwortung für eine dauerhafte Zukunft bewusst zu machen.*“

Konkret sollen am 22. September Stadtverwaltungen in Zusammenarbeit mit Privaten - Firmen, Verbänden etc. - konkrete Aktionen zur Reduktion des privaten Motorfahrzeugverkehrs (Fördermassnahmen für Velos, Fussgänger und öffentlichen Verkehr, Teilfahrverbote etc.) durchführen und gleichzeitig aktive Öffentlichkeitsarbeit betreiben, um die Bevölkerung für die Probleme der Luftverschmutzung und des Strassenlärms zu sensibilisieren. Mit dieser Aktion zeigt die EU, dass sie gewillt ist, Europa nicht nur als wirtschaftlichen Binnenmarkt voranzutreiben, sondern auch als ökologische Realität wahrzunehmen. Eine Beteiligung Zürichs wäre gleichermassen ein Zeichen ökologischer Sensibilität wie einer Oeffnung auf Europa.

Niklaus Scherr

Balthasar Glättli